

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

37



Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 13. September 2024

Diese Ausgabe erscheint auch online

Foto: aaregonde/istock/thinkstock

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Dienstag, 24.09.2024 um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Foto: greenleaf123/istock/Getty Images Plus

Am 18.09. findet wieder das Bücherei-Café statt

Online-Terminvereinbarung für das Bürgeramt unter www.wimsheim.de

ABC-Schützen unterwegs



Foto: ikerenik/istock/thinkstock

AUF EIN GLASCHEN MIT DEM BURGER- MEISTER

Donnerstag, 19.09.2024,
18:00 Uhr

Rathausplatz Wimsheim

Nutzen Sie die Gelegenheit, bei einem Gläschen Wein, Bier oder alkoholfreien Getränken über aktuelle Themen und Projekte der Gemeinde zu sprechen und Ideen auszutauschen. Die Boule- Gruppe ist auch vor Ort und freut sich über Mitspieler.



Herr Weisbrich und die LandFrauen freuen sich auf sie **Alle!**

Amtliche Bekanntmachungen



Die Gemeinde Wimsheim (ca. 2.800 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem Beschäftigungsumfang von **bis zu 10 Wochenstunden** eine **Integrationskraft (m/w/d)**.

Was sind Ihre Aufgaben:

- Sie begleiten ein Kind mit Beeinträchtigungen im Kita-Alltag
- Sie behalten die Entwicklung des Kindes im Blick
- Sie pflegen eine konstruktive Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und unterstützen das Team im Kindergartenalltag.

Was wir Ihnen bieten:

- Leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD-SuE
- attraktive Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (betriebliche Altersversorgung, Leistungsentgelt, Jahressonderzahlung)
- eine freundliche und wertschätzende Atmosphäre im Team

Was wir uns wünschen:

- eine Integrationskraft, die mit Begeisterung und Engagement dabei ist, einem Kind mit Beeinträchtigungen die Teilhabe im Kita-Alltag zu ermöglichen.
- eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung oder eine Ausbildung als Erzieher*in oder Kinderpfleger*in mit staatlicher Anerkennung oder eine pädagogische Fachkraft gem. § 7 KiTaG
- Kommunikationsstärke und Sozialkompetenz im Umgang mit Kindern, Eltern und dem Team

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst **befristet bis 31.07.2026**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@wimsheim.de oder schriftlich an die Gemeinde Wimsheim, Rathausstr. 1, 71299 Wimsheim.

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leiterin der Kindertagesstätte Frau Selbonne unter der Tel.-Nr. 07044/41773. Für allgemeine Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Haupt- und Personalamtes Frau Hölle unter der Tel.-Nr. 07044/9427-23 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns im Falle einer Papierbewerbung nur Kopien ohne Plastikhüllen o. Ä., da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet. Sollten Sie eine Rücksendung wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Wir gratulieren am 15. September Frau Stephanie Kondziella zum 90. Geburtstag.

Dazu gelten ihr herzlichste Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Bürgermeister Weisbrich



Parkplatz vor dem Rathaus-Gebäude

Bereits im Juli dieses Jahres wurde vor dem Rathaus-Gebäude mit entsprechender Beschilderung ein separater Parkplatz ausgewiesen, welcher eine barrierefreie Parkmöglichkeit für Menschen mit besonderer Anforderung dienen soll. Aus Gründen von gegenseitiger Rücksichtnahme bitten wir die Autofahrer/-innen darum, diesen Parkplatz nur zu nutzen, wenn eine Berechtigung dazu vorliegt und diese anhand eines entsprechenden Parkausweises nachgewiesen werden kann. Dieser muss dann gut von außen sichtbar im Fahrzeug ausgelegt sein. Das nicht berechtigte Parken auf diesem gekennzeichneten Parkplatz kann eine Geldbuße von 55 € zzgl. Verwaltungsgebühren und das Abschleppen des Fahrzeugs nach sich ziehen. Diesen Aufwand wollen wir Ihnen gerne ersparen. Wir bitten daher um Beachtung!

Ihre Gemeindeverwaltung



Foto: Gemeinde

Wie gelingt Inklusion in Kitas?

Modellversuch zeigt wirksamen Ansatz zur Unterstützung der Arbeit mit behinderten und nicht-behinderten Kindern

Staatssekretär Volker Schebesta MdL: „Wichtig ist, Kita-Teams in ihrer inklusiven Arbeit zu stärken. Das wollen wir nun flächendeckend ausrollen.“

Inklusion in Kitas - die Gemeinschaft aller Kinder mit und ohne Behinderung mit ihren jeweiligen Bedürfnissen - ist gelebter Alltag in Baden-Württemberg. Mit einem „Modellversuch Inklusion“ (MoVe In) hat das Land in den vergangenen vier Jahren Erfahrungen gesammelt, wie Kita-Teams bei ihrem Umgang mit Kindern mit (drohender) Behin-

derung und ohne Behinderung gestärkt und unterstützt werden können. In acht Stadt- und Landkreisen haben Mitarbeitende des Modellversuchs Inklusion den beteiligten Kita-Teams passgenaue Prozesse zur Implementierung von Inklusion in der jeweiligen Einrichtung begleitet. Das Forum Frühkindliche Bildung (FFB) hat den Modellversuch konzipiert und evaluiert.

Die Ergebnisse der Evaluation des Modellversuchs liegen jetzt vor. „Die Evaluation des Modellversuchs zeigt, dass unser Ansatz sehr wirksam ist. Es ist sinnvoll, die Teams in den Kitas zu stärken und zu unterstützen“, sagte der Staatssekretär im Kultusministerium, Volker Schebesta MdL. „Daher planen wir, das Konzept flächendeckend in ganz Baden-Württemberg auszurollen. Wir wollen in den kommenden Jahren in allen Stadt- und Landkreisen die Prozessbegleitung durch einen Fachdienst Inklusion etablieren und so die inklusive Förderung von allen Kindern nachhaltig unterstützen.“

Das Kultusministerium bereitet aktuell eine flächendeckende Ausrollung des Konzeptes vor. Dafür tagte im Juli erstmals die Begleitgruppe Inklusion, die aus Vertreterinnen und Vertretern der Trägerverbände, der kommunalen Landesverbände, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), des Forums Frühkindliche Bildung und des Kultusministeriums besteht. Ziel der Arbeit der Begleitgruppe ist es, einen gemeinsamen Rahmen für die landesweite Umsetzung zu erarbeiten. Vorhandene Strukturen inklusiver Beratung und Begleitung sollen hierbei berücksichtigt und Doppelstrukturen vermieden werden.

Weitere Informationen

Der vorliegende Abschlussbericht basiert auf den quantitativen und qualitativen Daten der Kita-Teams. Befragt wurden Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte.

Weitere Informationen zur Evaluation des Modellversuchs gibt es hier:

<https://www.ffb-bw.de/de/arbeitsbereiche/datenanalyse-und-evaluation/evaluation-des-modellversuchs-inklusion>

Landesregierung richtet einen Landeselternbeirat für Kitas und Kindertagespflege ein / Regelung zur Kindertagespflege jetzt im Gesetz

Staatssekretär Volker Schebesta: „Elternvertreterinnen und Elternvertreter bündeln die Interessen der Eltern und sind eine starke Stimme für Familien.“

Die Landesregierung plant, auf Landesebene einen Elternbeirat für die Kindertagesbetreuung einzurichten. Damit bekommen die Eltern von Kindern in Kitas und Kindertagespflege eine eigene, institutionalisierte Interessenvertretung. Die entsprechende Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) hat das Kabinett in dieser Woche beschlossen. Nun geht der Gesetzentwurf zur Beratung in den Landtag.

„Der künftige Landeselternbeirat bündelt die Interessen der Eltern und wird eine ganz starke Stimme für Familien in unserem Land sein - ich freue mich jetzt schon auf die Zusammenarbeit mit den Elternvertreterinnen und Elternvertretern über dieses Gremium“, erklärte der im Kultusministerium für frühkindliche Bildung zuständige Staatssekretär Volker Schebesta MdL. „Im Frühjahr 2020 hat sich während Corona eine Landeselternvertretung als private Initiative gegründet. Dieses Engagement wollen wir ausdrücklich würdigen und aufgreifen, indem wir die Landeselternvertretung Kindertagesbetreuung rechtlich verankern und finanziell mit einer Geschäftsstelle unterstützen.“

Laut Gesetzentwurf wird der Landeselternbeirat Kindertagesbetreuung das Kultusministerium in allgemeinen Fragen der Erziehung, Bildung und Betreuung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege beraten. Dafür wird er über wesentliche Angelegenheiten, die die Erziehung, Bildung und Betreuung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege auf der Ebene des Kultusministeriums betreffen, informiert und angehört.

Der Landeselternbeirat Kindertagesbetreuung soll aus neun bis höchstens 20 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder sind in zweijähriger Amtszeit ehrenamtlich tätig. Es ist vorgesehen, eine landesweite Online-Wahl durchzuführen. Zur Unterstützung seiner Tätigkeit wird eine Geschäftsstelle beim Kultusministerium eingerichtet.

Weitere Änderungen im KiTaG zum Bürokratieabbau

Außerdem sieht der Gesetzesentwurf vor, dass die Kindertagespflege (also die Arbeit von „Tageseltern“) künftig in einer eigenständigen Norm geregelt und hierdurch gegenüber der bisherigen Regelung hervorgehoben wird. Inhaltlich sollen Anforderungen an die Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen im Bereich der Großtagespflege angepasst und die Anzahl der in der Großtagespflege (das sind Zusammenschlüsse von mehreren Tageseltern) höchstens gleichzeitig betreuten Kinder von derzeit neun auf künftig zehn Kinder sowie die Zahl der höchstmöglichen Betreuungsverhältnisse pro Verbund von derzeit 15 auf 17 erhöht werden.

„Damit setzen wir bereits um, was wir uns vor kurzem in der Entlastungsallianz der Landesregierung zum Bürokratieabbau vorgenommen haben“, betonte Staatssekretär Schebesta MdL. „Dabei haben wir sehr gerne die Anregungen und Wünsche von Tagespflegepersonen, Trägern und Verbänden nach Entlastung aufgenommen. Denn gute Rahmenbedingungen und Betreuungsmöglichkeiten in der Kindertagespflege sind mir ein wichtiges Anliegen.“

Führerscheinantrag & Führungszeugnis auch als Onlineantrag

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass einige Anträge unter bestimmten Voraussetzungen auch online, direkt bei der zuständigen Behörde, gestellt werden können und somit nicht zwingend ein Termin im Bürgeramt notwendig ist.

Über die Homepage des Landratsamt Enzkreis unter www.enzkreis.de können Sie beispielsweise den Führerscheinantrag (Ersterteilung, Namensänderung, Erweiterung usw.) auch bequem online stellen. Zudem bietet die Führerscheinstelle ebenfalls eine Online-Terminvereinbarung für persönliche Vorsprachen Ihres Anliegens an.

Auch das einfache sowie das erweiterte Führungszeugnis kann mit der freigeschalteten Onlineausweisfunktion des Personalausweises direkt online beim Bundesamt für Justiz unter www.bundesjustizamt.de beantragt werden (Vorteil: schnellere Bearbeitung).

Ihr Bürgeramt Wimsheim



**REGIONAL DENKEN -
REGIONAL HANDELN**

Notdienste

Neue Öffnungszeiten der Notfallpraxen seit 25.10.2023

Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e. V. am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 Uhr - 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 16:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 08:00 - 22:00 Uhr

Notfallpraxis Kinder Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Mittwoch 15:00 Uhr - 20:00 Uhr
Freitag 16:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 08:00 - 20:00 Uhr

Allgemeine Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker, Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Samstag, Sonntag, Feiertage 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Zuständige Bezirksschornsteinfegermeister

Herr Jens Rosenberger, Buchenweg 42, 75228 Ispringen, Tel. 07231 4297060

zuständig für die Straßen: Austr. - Uhlandstr. - Wiernsheimer Weg - Silberstr. - Haselweg - Sonnenweg - Kernerstr. - Wengertweg - Hauffstr. - Lessingstr. - Im Talrain - Mörikestr. ab Gebäude 18 bis Ende

Herr Benjamin Niesz, Kißlingweg 69, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 9837805

zuständig für alle Straßen außer den oben genannten, für die Bezirksschornsteinfegermeister Rosenberger zuständig ist.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00
Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Augenärztlicher Notdienst

Klinikum Karlsruhe 0721 974-2010
Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital 0711 278-33100

Apotheken-Notdienst

14.09.2024

Kloster-Apotheke Horrheim, Klosterbergstr. 42,
71665 Vaihingen an der Enz (Horrheim), Tel. 07042 3058

15.09.2024

Schloss Apotheke Vaisana, Andeaestr. 16/1,
71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 07042 3768100

Tierärztlicher Notdienst

Der Notdienstplan für Kleintiere ist unter
www.kleintiernotdienst-bb.de abrufbar.

Lokale Agenda im Heckengäu Wimsheim - Frielzheim - Mönsheim - Wurmberg



Das Landratsamt Enzkreis hat mit Erlass vom 19. Juli 2024 die Gesetzmäßigkeit der von der Verbandsversammlung am 2. Juli 2024 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 des Gemeindeverwaltungsverbands (GVV) Heckengäu bestätigt. Genehmigungspflichtige Teile enthält die Haushaltssatzung nicht. Die nachfolgend abgedruckte Haushaltssatzung 2024 liegt mit dem Haushaltsplan in der Zeit von 7. bis 15. Oktober 2024 während der üblichen Dienststunden bei der Geschäftsstelle des GVV im Rathaus Mönsheim, Schulstraße 2, erstes Obergeschoss, Kämmerei öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Verbandsversammlung am 2. Juli 2024 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	19.800 €
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	19.800 €
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	0 €
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 €
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 €
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 €
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	0 €

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	19.800 €
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	19.800 €
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	0 €
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0 €
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	0 €
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit von	0 €
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf von	0 €
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €

2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands	0 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2.500 Euro festgesetzt.

§ 3

Die Umlagen von den Verbandsgemeinden werden auf insgesamt 5.100 Euro festgesetzt.

Mönsheim, den 3. Juli 2024

gez Michael Maurer
Verbandsvorsitzender



Bekanntmachung der Feststellung
des Jahresabschlusses 2022

Die Verbandsversammlung hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 2. Juli 2024 den Jahresabschluss des Gemeindeverwaltungsverbands Heckengäu für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung	
1.1 Summe der ordentlichen Erträge	18.986,55 €
1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen	18.986,55 €
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	0,00 €
1.4 Außerordentliche Erträge	0,00 €
1.5 Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
1.6 Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00 €
1.7 Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	0,00 €

2. Finanzrechnung

2.1 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.160,44 €
2.2 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.172,13 €
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	988,31 €
2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
2.5 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
2.6 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	0,00 €
2.7 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	988,31 €
2.8 Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9 Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.10 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	0,00 €

2.11 Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	988,31 €
2.12 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00 €
2.13 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	15.305,14 €
2.14 Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	988,31 €
2.15 Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	16.293,45 €

3. Bilanz

3.1 Immaterielles Vermögen	0,00 €
3.2 Sachvermögen	0,00 €
3.3 Finanzvermögen	17.154,42 €
3.4 Abgrenzungsposten	0,00 €
3.5 Nettoposition	0,00 €
3.6 Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	17.154,42 €
3.7 Basiskapital	0,00 €
3.8 Rücklagen	0,00 €
3.9 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10 Sonderposten	0,00 €
3.11 Rückstellungen	0,00 €
3.12 Verbindlichkeiten	17.154,42 €
3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
3.14 Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	17.154,42 €

Der Rechenschaftsbericht liegt zusammen mit dem Jahresabschluss 2022 vom 7. bis 15. Oktober 2024 bei der Geschäftsstelle des Gemeindeverwaltungsverbands im Rathaus Mönsheim, Schulstraße 2, erstes Obergeschoss, Kämmeri, während der Sprechzeiten öffentlich aus.



Bekanntmachung der Feststellung
des Jahresabschlusses 2023

Die Verbandsversammlung hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 2. Juli 2024 den Jahresabschluss des Gemeindeverwaltungsverbands Heckengäu für das Haushaltsjahr 2023 wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

1.1 Summe der ordentlichen Erträge	19.726,43 €
1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen	19.726,43 €
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	0,00 €
1.4 Außerordentliche Erträge	0,00 €
1.5 Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
1.6 Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00 €
1.7 Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	0,00 €

2. Finanzrechnung

2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.001,16 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.540,85 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	- 539,69 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	0,00 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	- 539,69 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	0,00 €
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	- 539,69 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00 €
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	16.293,45 €
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	- 539,69 €
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	15.753,76 €

3. Bilanz

3.1	Immaterielles Vermögen	0,00 €
3.2	Sachvermögen	0,00 €
3.3	Finanzvermögen	15.753,76 €
3.4	Abgrenzungsposten	0,00 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	15.753,76 €
3.7	Basiskapital	0,00 €
3.8	Rücklagen	0,00 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	0,00 €
3.11	Rückstellungen	0,00 €
3.12	Verbindlichkeiten	15.753,76 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	15.753,76 €

Der Rechenschaftsbericht liegt zusammen mit dem Jahresabschluss 2023 vom 7. bis 15. Oktober 2024 bei der Geschäftsstelle des Gemeindeverwaltungsverbands im Rathaus Mönsheim, Schulstraße 2, erstes Obergeschoss, Kämmerei, während der Sprechzeiten öffentlich aus.

Aus dem Standesamt

Sterbefall

Verstorben ist am
01.09.2024 Herr Tasso Häfner, 85 Jahre, Wimsheim

Gemeindeeinrichtungen



Ortsbücherei

Bücherei-Café

Am **18.09.24** ist unser erstes Bücherei-Café nach den Sommerferien. Es gibt eine Vielzahl an leckeren Kuchen, Kaffee und Tee.

Wir freuen uns über zahlreiche Gäste, die uns besuchen.
Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5, Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Termine

15. September 2024

Zug 1 Vorbereitung Hauptübung

Beginn 7:00 Uhr

21.09.2024 Ausflug nach Neuhausen ob Eck

Abfahrt 7:30 Uhr Ortsmitte

Auch an diesem Tag ist die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet.

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termine

Am Freitag, dem 13.09. trifft sich die Jugendfeuerwehr Gruppe B um 18:30 Uhr in Uniform zum Ausrücken am Feuerwehrhaus.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-lesen.de

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

JuKi-Enzival am 21. September: Jugendzentren im Enzkreis organisieren gemeinsam großes Event in den Enzgärten Mühlacker

ENZKREIS/MÜHLACKER Am Samstag, 21. September 2024, findet in den Enzgärten Mühlacker ein besonderes Ereignis statt: Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Enzkreis laden zu einem gemeinsamen Event ein. Von 12:30 bis 22 Uhr gibt es für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jede Menge Spiel, Spaß und Musik. Gleichzeitig zeigen die Macherinnen und Macher, was Offene Jugendarbeit kann und wofür sie steht.

Die jüngeren Besucherinnen und Besucher können sich auf Angebote freuen wie eine Bimmelbahn, Hüpfburg und einen Deckenflohmarkt. Für die etwas Älteren gibt es Torwandschießen auf die Riesen-Dart-Scheibe und einen Band-Contest. Mit einer großen Party soll der Tag ab 20 Uhr ausklingen. Die Schirmherrschaft für den Aktionstag haben Enzkreis-Sozialdezernentin Katja Kreeb und Mühlackers OB Frank Schneider übernommen.

Die Idee für das Juki-Enzival hatten Nathalie Pavan (Stadt Mühlacker) und ihre Kollegen Gino Becht (Maulbronn) und Benjamin Denk (Niefern-Öschelbronn). „Wir haben gemerkt, dass uns solche Events in der Arbeit aber fehlen und dass wir da gemeinsam etwas auf die Beine stellen wollten – mit möglichst vielen anderen Einrichtungen“, sagt Pavan. Bei Guido Seitz vom Kreisjugendreferat fanden sie mit der Idee, die Arbeitsweise der offenen Kinder- und Jugendarbeit sichtbar zu machen, sofort Unterstützung. Auch die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Gemeinden waren schnell überzeugt. „Es ist etwas Besonderes, dass fast alle Jugendhäuser und so viele weitere Institutionen mit eingestiegen sind“, freut sich Seitz.

besonderen Dank schickt sie an die Volkshochschule Mühlacker, die für den Jugendtag ihr „Enzival“ überlassen und nicht nur mit Bühne, Security und Toilettenanlagen aushilft, sondern auch mit eigenen Angeboten dabei ist: „Ohne die VHS könnte unser JuKi Enzival so nicht stattfinden!“ (enz)



Hatten die Idee für das JuKi-Enzival in Mühlacker (von links): Benjamin Denk, Nathalie Pavan und Gino Becht.

Bilder: Enzkreis

Außerschulische Lernangebote werden auch im neuen Schuljahr weitergeführt: Projekte „Lernort Bauernhof“ und „Die Streuobstwiese“ sehr beliebt – Anmeldung fürs neue Schuljahr möglich

ENZKREIS. Um Kinder praxisnah an Themen des Naturschutzes und der Landwirtschaft heranzuführen, unterstützt das Landwirtschaftsamt des Enzkreises seit vielen Jahren außerschulische Lernangebote.

Bereits vor mehr als zehn Jahren wurde das naturpädagogische Schulprojekt „Die Streuobstwiese – unser Klassenzimmer im Grünen“ eingeführt. Dabei können Schülerinnen und Schüler an mehreren, über das Schuljahr verteilten Terminen das Ökosystem Streuobstwiese hautnah erleben. Sie erledigen unter Anleitung eines ausgebildeten Streuobst-Pädagogen die in der Obstwiese jahreszeitlich anfallenden Arbeiten und entdecken die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

„Dieses Angebot kommt bei den Kindern sehr gut an“, weiß Bernhard Reisch, Obstbaufachberater beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises. „Mit 37 teilnehmenden Schulklassen blieb die Nachfrage auch im letzten Schuljahr auf sehr hohem Niveau.“

Aufgrund der großen Beliebtheit dieses außerschulischen Bildungsangebots, führt das Landratsamt das Projekt auch im nächsten Schuljahr 2024/2025 für Schulen oder Schulklassen aus dem gesamten Enzkreis gerne fort.

Neben dem „Streuobst-Projekt“ gibt es auch die Möglichkeit, dass Schulklassen im Rahmen des Landesprojektes „Lernort Bauernhof“ die Atmosphäre und Arbeitsabläufe auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Region kennenlernen. Die Kinder erhalten dabei Einblicke in die Vielfalt der bäuerlichen Landwirtschaft und erfahren Interessantes über die Herkunft, Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln.

Ausführliche Informationen zu diesen beiden außerschulischen Lern- und Erlebnisangeboten sind auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de unter dem Stichwort „Obst und Gartenbau“ sowie auf den Internetseiten www.streuobst-paedagogen.de und www.lob-bw.de zu finden.



Zusammenarbeit vieler: Am JuKi-Enzival in Mühlacker sind fast alle Jugendhäuser und Jugendtreffs im Enzkreis beteiligt.

„Wir wollen live und in Farbe die vielfältigen Möglichkeiten der Jugendhäuser und Jugendtreffs vorstellen“, sagt Nathalie Pavan. Persönlich freue sie sich besonders auf den Bandcontest und den Hip Hop-Top Act des Abends. Einen

Bei Fragen zu den Projekten steht Bernhard Reisch gerne zur Verfügung. Er ist unter Telefon 07231 308-1831, per Fax an 07231 308-1850 oder per Mail an bernhard.reisch@enzkreis.de zu erreichen und nimmt Anmeldungen gerne entgegen. (enz)



Bernhard Reisch zeigt Kindern beim Schulprojekt „Die Streuobstwiese – unser Klassenzimmer im Grünen“ wie aus selbst gesammelten Äpfeln leckerer Saft gepresst wird. Bild: Enzkreis

Besonderes Film- und Mitmachevent im Innenhof des Landratsamtes: Fahrrad-Kino bietet klimaneutrales Filmvergnügen

ENZKREIS. Der Innenhof des Landratsamtes in der Pforzheimer Zähringerallee ist am Freitag und Samstag, 20./21. September, Schauplatz für ein ganz besonderes Film- und Mitmache-Event:

Zusammen mit der Stadt Pforzheim, dem Enzkreis, dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub und der Critical Mass veranstaltet das Kommunale Kino (KoKi) ein Fahrrad-Kino. Dazu werden Menschen abwechselnd auf zehn Fahrrädern kräftig in die Pedale treten und nur mit ihrer Muskelkraft den Strom für Beamer, Laptop und Soundanlage erzeugen. Das Kinovergnügen ist damit zu 100 Prozent klimaneutral. Filmstart ist an beiden Tagen um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, Mitstrampeln und Spenden sind ausdrücklich erwünscht. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ist eine Ticketreservierung über das KoKi unter <https://kommunales-kino-pforzheim.de/filmreihen-2/koki-vor-ort> nötig.

Thematisch passend zur Europäischen Mobilitätswoche wird am Freitag der Film „Riksha Girl“ gezeigt. In der Geschichte aus Bangladesch gibt sich das Mädchen Naima als Junge aus, um als Riksha-Fahrer Geld für ihre Familie zu verdienen – als Mädchen darf sie das nämlich nicht. Naima nimmt daher die Identität Naim an und wird ein erfolgreicher Riksha-Fahrer. Besonders das selbst bemalte Gefährt ermöglicht es ihr, den Eltern viel Geld zu schicken. Die anderen Riksha-Fahrer neiden ihr jedoch diesen Erfolg, und ihr Geheimnis droht, entdeckt zu werden. Der farbenfrohe Film ist ab 12 Jahren freigegeben.

Am Samstag läuft im Rahmen der Interkulturellen Woche der freche, witzige und voller Energie steckende Streifen

„Sieger sein“. In dem ab 6 Jahren empfohlenen Familienfilm geht es um das aus Syrien geflüchtete elfjährige Mädchen Mona, das versucht, sich in seiner neuen Schule in Berlin einzuleben. Dabei helfen ihr ein Lehrer und vor allem Fußball.

Bei schlechtem Wetter finden die Filmvorführungen in der Eingangshalle des Landratsamtes statt. Der Verein Miteinander Leben, der die Cafeteria des Landratsamtes betreibt, ist an beiden Abenden zudem mit einem leckeren Speise- und Getränkeangebot vor Ort. Weitere Infos gibt es unter www.enzkreis.de/radkino. (enz)



Freuen sich auf ein besonderes Film- und Mitmache-Event im Innenhof des Landratsamtes: Gemeinsam mit dem Kommunalen Kino und weiteren Kooperationspartnern veranstalten Jürgen Hörstmann und Stefanie Frey von der Enzkreis-Pressestelle ein klimaneutrales Fahrrad-Kino. Bild: Enzkreis; Fotografin: Patrizia Joos

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche aus dem Enzkreis

Enzkreis: Dieses Angebot richtet sich an Erzieher/innen, Mitarbeiter/innen in der Kernzeitbetreuung und andere pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen im Enzkreis und der Stadt Pforzheim.

Der Kurs findet an 4 Terminen statt, an denen Strategien im Umgang mit respektlosem und aggressivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen gemeinsam erarbeitet werden. Das geschieht zum einen durch Wissensvermittlung zu diesem Thema verbunden mit einem supervisorischen Ansatz zu den jeweiligen Beispielen aus dem Teilnehmerkreis.

Leitung: Ulrich Hähner, Dipl. Psychologe und Constanze Martin, Dipl.-Sozialpädagogin

Termin: 4 Treffen,

Mittwoch 16.10./ 23.10./ 06.11./ und 13.11.2024

Uhrzeit: 17:00 – 19:00 Uhr

Ort: Beratungsstelle für Kinder Jugendliche und deren Familien aus Pforzheim, Baumgäßchen 3, 75172 Pforzheim, Gruppenraum 6. Stock

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Kosten: für 4 Treffen 60,- Euro / Person

Anmeldungen bitte unter Tel. Nr. 07231-281700 oder per E-Mail an info@beratung-pf.de

Am Samstag, 21. September: Tanzcafé für Menschen mit und ohne Demenz

MÜHLACKER/ENZKREIS. Vieles verändert sich, vieles verschwindet, nicht jedoch die Fähigkeit, das Leben zu genießen. Tanzen weckt glückliche Erinnerungen an die Jugend, an die große Liebe, an fröhliche Feiern. Das gilt insbesondere für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Daher veranstaltet das Demenzzentrum Enzkreis in Zu-

sammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Mühlacker am Samstag, 21. September, dem Welt-Alzheimerstag, um 14:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Mühlacker/Seniorenzentrum St. Franziskus in Mühlacker, Erlenbachstr. 15, ein Tanzcafé für Menschen mit und ohne Demenz. Alle Tanzbegeisterten, Singles oder Paare und auch Zuhörende sind herzlich willkommen. Die musikalische Unterhaltung gestaltet Rainer Kühnle aus Leonberg. Der Eintritt ist frei, für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gegen einen Kostenbeitrag gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es per E-Mail an Demenzzentrum@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-500. (enz)

Den „Enzkreis erleben“: Besondere Angebote rund um das Kloster Maulbronn

MAULBRONN/ENZKREIS. Als UNESCO-Weltkulturerbe ist das Kloster Maulbronn weit über die Region hinaus bekannt. Ein Ausflug dorthin ist eine Reise in die Vergangenheit, geprägt von faszinierenden Geschichten und eindrucksvollen Bauwerken. Anita Dworschak, die seit 2008 Führungen rund um das Kloster anbietet, lässt Interessierte gleichermaßen in die historische Atmosphäre als auch in die landschaftliche Schönheit der Region eintauchen.

„Die versteckten und verwunschenen Ecken des Klosters finde ich besonders spannend“, erzählt Anita Dworschak am Rande der Führung. Eben erläutert sie den Interessierten, dass sie vor den Resten des 1892 abgebrannten Pfründhauses stehen, dem „Seniorenheim des Mittelalters“. Mit ihren fundierten Kenntnissen und ihrer leidenschaftlichen Erzählweise lässt sie das Klosterleben der Zisterzienser lebendig werden.

Ein Maulesel entschied – der Legende nach – über den Standort des Klosters, indem er die Wasserquelle im heutigen Klosterhof fand. Bis heute ist das Maultier deshalb im Wappen von Maulbronn zu sehen. Über 400 Jahre prägten die Zisterzienser den Ort Maulbronn mit ihrem Leben und Wirken. Dworschak stellt sie als „Wasserbaumeister“ vor, die bereits im 13. Jahrhundert eine Kanalisation für das Kloster erbauten und auch die Fischzucht meisterlich beherrschten, wovon bis heute zum Beispiel der nahe gelegene Aalkistensee zeugt.

Region im Pferdewagen erkunden

Überhaupt sei die Kulturlandschaft rund um Maulbronn genauso eindrucksvoll wie das Kloster selbst, betont Dworschak. Deshalb ist ihr wichtig, diese in ihre Tagesprogramme einzubeziehen. Für den zweiten Teil des Tages hat sie daher verschiedene Varianten entwickelt, je nach den Interessen der Gäste. Das kann ein Besuch des historischen Schaffhofs sein, der heute ein Museum des Geschichts- und Heimatvereins beherbergt, oder nahe gelegene Museen wie das Kaffeemühlenmuseum in Wiernsheim oder das Oldtimermuseum in Knittlingen. Da der Wein in den Klöstern immer eine wichtige Rolle gespielt hat, stehen bei ihren Touren auch die Weinberge und Weine der Region auf dem Programm.

In Kooperation mit Gerhard Schillinger von der „Schwarzwald Stube“ in Gündelbach organisiert Anita Dworschak zweimal im Jahr eine fröhliche Pferdewagenfahrt. Die Schwarzwälder Füchse Roman und Ritchie ziehen den Wagen geduldig durch die pittoreske Landschaft. Vorbei an blühenden Wiesen und gepflegten Weinbergen führt die Fahrt durch die idyllische Umgebung bis nach Maulbronn zurück. Während der Fahrt genießt man in geselliger Runde nicht nur den fantastischen Ausblick, sondern auch Weine der Region und ein reichhaltiges Winzervesper.

Nächste Touren am 28. September und 6. Oktober

Ein Ausflug nach Maulbronn mit Anita Dworschak ist mehr als eine Besichtigungstour. Es ist eine Reise durch Zeit und Natur, die tief in die Kultur und Geschichte dieser faszinierenden Region eintauchen lässt. Die nächsten Gelegenheiten bietet sich am Samstag, 28. September, von 10 bis 17:30 Uhr und am Sonntag, 6. Oktober, von 13:30 bis 16 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldungen direkt bei Anita Dworschak unter Telefon 07043 8864 oder per E-Mail an AnitaDworschak@t-online.de. (enz)

Hier gibt's mehr zum Thema:

www.klosterwelten.net

www.schwarzwaelder-stube.de

„Altes Brot neu genießen“

Jetzt anmelden zu Praxiskurs des Landwirtschaftsamtes am 26. September

ENZKREIS. Pro Jahr fällt in Deutschland die unvorstellbare Menge von elf Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle an. Einen Teil der vermeidbaren Abfälle stellen dabei Brot- und Backwaren dar. Dabei kann eine kreative Brotverwertung relativ einfach gelingen. Wie übrig gebliebenes Brot noch sinnvoll verwertet werden kann, zeigt Ellen Riexinger vom Landwirtschaftsamt bei einem Workshop am Donnerstag, 26. September, von 17.30 bis 21:00 Uhr im vhs-Haus in der Zerrannerstraße 29 in Pforzheim. Im Kurs werden beispielsweise Gerichte wie Brotsalat, Brotquiche oder Ofenschlupfer zubereitet. Die Teilnehmenden erhalten zudem Anregungen zu Einkauf und optimaler Lagerung.

Die Kursgebühr beträgt für Erwachsene 17 Euro, darin sind die Kosten für die verwendeten Lebensmittel enthalten. Eine Anmeldung ist bis zum 17. September möglich auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/Landwirtschaftsamt (Rubrik „Veranstaltungen“). Für Fragen und weitere Informationen steht Ellen Riexinger telefonisch unter 07231 308-1816 oder per E-Mail an Ellen.Riexinger@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)



Landwirtschaftsamt verhilft zu Durchblick im „Diäten-Dschungel“: Jetzt anmelden zu Online-Vortrag am 18. September

ENZKREIS. Mal wird empfohlen, Kohlenhydrate oder Fett ganz wegzulassen, mal so zu essen wie die Steinzeitmenschen oder zeitweise zu fasten – es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht eine neue Diät als die jeweils „ultimative“ angepriesen wird. Ein wahrer Dschungel, in dem man sich leicht verirren kann. Einen prüfenden Blick auf die Vor- und Nachteile verschiedener Ernährungsformen zu werfen und so Klarheit zu verschaffen, ist daher das Ziel eines kostenlosen Online-Vortrages am Mittwoch, 18. September, von

18 bis 19.30 Uhr, zu dem das „Forum Ernährung und Hauswirtschaft“ des Landwirtschaftsamtes einlädt.

Anmeldungen sind bis zum 16. September auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/Landwirtschaftsamtsamt (Rubrik „Veranstaltungen“) möglich. Der Einwahl-Link wird kurz vor der Veranstaltung zugemailt. Weitere Informationen gibt es bei Ellen Riexinger vom Landwirtschaftsamtsamt unter Telefon 07231 308-1816. (enz)

Schule hat begonnen: Enzkreis appelliert an Autofahrer und überwacht Geschwindigkeiten vor Schulen und Kindergärten

ENZKREIS. Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs müssen alle Verkehrsteilnehmer wieder besonders aufmerksam und vorsichtig sein: Viele Erstklässler sammeln auf dem Schulweg ihre ersten Erfahrungen, während sich alle anderen Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien wieder langsam eingewöhnen. Vor allem beim Überqueren von Straßen, auf schmalen Gehwegen oder an Bushaltestellen können gefährliche Situationen entstehen, die gerade Schulanfänger nicht immer richtig erkennen oder einschätzen können.

Der Enzkreis verstärkt aus diesen Gründen vor allem in den nächsten Wochen auch seine Geschwindigkeitsüberwachung vor Schulen, Kindergärten und im Bereich von Schulwegen. Ordnungs-Dezernent Holger Nickel und der Leiter des Straßenverkehrs- und Ordnungsamtes, Oliver Müller, überzeugten sich davon gleich am ersten Schultag und besuchten die Messstelle vor der Kirsten-Boie-Grundschule in Dürrn.

Sie appellieren besonders an die motorisierten Verkehrsteilnehmer, vorsichtig, aufmerksam und rücksichtsvoll zu fahren, so dass alle Kinder sicher zur Schule oder zum Kindergarten kommen. (enz)



Dezernent Holger Nickel (links) und Verkehrsbehördenleiter Oliver Müller sorgen – wie hier vor der Kirsten-Boie-Grundschule in Dürrn – für die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen. Vor allem in den nächsten Wochen liegt ihr besonderer Fokus auf Schulen und Schulwegen.

Foto: Enzkreis, Fotografin: Regina Schendel

Pflegefamilien im Enzkreis: „Kindern eine gute Zeit schenken und eine Perspektive eröffnen“

ENZKREIS. Pflegefamilien spielen eine entscheidende Rolle für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihren leiblichen Familien leben können. Im Enzkreis sind Pflegefamilien ein unverzichtbarer Bestandteil der Versorgung, wenn Kinder in Not sind. „Ohne Bereitschaftspflegefamilien geht es nicht. Für mache Kinder benötigen wir sehr kurzfristig eine Lösung“, sagt Susanne Wendlberger, die sich im Jugendamt des Landratsamtes

um die Pflegefamilien kümmert. Der Landkreis verfügt derzeit über 17 Pflegefamilien, die dazu bereit sind, Kinder in akuten Notlagen aufzunehmen.

Typische Gründe für die Unterbringung in Pflegefamilien sind Gewalterfahrungen oder Verwahrlosung, die oft auf Suchtproblematiken der Eltern zurückzuführen sind, erläutert Wendlberger. In vielen Fällen sind es Kitas oder Schulen, die auf auffällige Kinder aufmerksam werden und dies dem Jugendamt melden. „Pflegefamilien müssen bereit sein, sich der Geschichte des Kindes anzunehmen und sich darauf einzulassen“, betont Wendlberger. „Die Kinder bringen ihr Päckchen mit.“

Seit über 25 Jahren Pflegemutter

Elke Weigmann aus Wimsheim nimmt seit 1998 Pflegekinder auf. Aktuell leben neben ihrem Mann Dieter Grau und den eigenen zwei Söhnen das Vollzeitpflegekind Ramira, zwölf Jahre alt, sowie zwei Bereitschaftspflegekinder in der Familie. Heute ist zudem Cassandra zu Besuch. Die 24-Jährige hat rund zwei Jahre in der Familie gelebt, zu dieser Zeit Abitur gemacht und studiert jetzt Soziale Arbeit.

Elke Weigmann, selbst mit fünf Pflegegeschwistern aufgewachsen, hat im Laufe der Jahre etwa 30 Kinder in Pflege gehabt. Als die eigenen Söhne kamen, entschloss sie sich, Tagesmutter zu werden, um bei den eigenen Kindern bleiben zu können. 1998 kam das erste Mädchen in Dauerpflege, daraus wurden im Lauf der Jahre fünf Dauerpflegetöchter und rund 25 weitere Kinder in der Bereitschaftspflege. Sie erzählt, dass sich viele der Kinder auch nach dem Auszug noch bei ihr melden. So auch Cassandra.

Geborgenheit und berufliche Perspektiven

Kassandra war zunächst ein Bereitschaftspflegekind. „Elke hat es mir leicht gemacht“, erzählt Cassandra. Die ersten Tage sei sie im Zimmer geblieben und habe Zeit zum Nachdenken gebraucht. Danach hat Elke Weigmann Cassandra peu à peu in den Familienalltag eingebunden.

Nach einigen Monaten versuchte Cassandra, in ihre Herkunftsfamilie zurückzukehren. „Das hat aber nicht geklappt“, erinnert sie sich. Umso dankbarer war sie, als sie zu ihrer Pflegefamilie zurück durfte. „Die Zeit hier war sehr wichtig für mich“, sagt sie. „Hier konnte ich herausfinden, wer bin ich und was ich aus mir machen möchte.“ Susanne Wendlberger sieht diese Erfahrung auch in anderen Pflegefamilien bestätigt. „Über 90 Prozent der Pflegekinder machen einen Schulabschluss und haben eine berufliche Perspektive“, sagt sie.

„Ich denke, ich kann das gut“, antwortet Elke Weigmann lächelnd auf die Frage, was sie motiviert. „Ich wollte immer alle Kinder retten, das geht natürlich nicht. Aber zumindest Einzelnen eine gute Zeit schenken und eine Perspektive eröffnen, das kann ich leisten.“ (enz)

Hintergrundinfos

Unter **Dauerpflege** in Pflegefamilien versteht man die langfristige Unterbringung eines Kindes bei Pflegeeltern. In vielen Fällen erstreckt sich die Dauerpflege bis zur Volljährigkeit des Kindes und darüber hinaus. Das Ziel ist, dem Kind ein dauerhaftes Zuhause zu bieten und ihm somit die Möglichkeit zu geben, in einer stabilen Umgebung aufzuwachsen.

Bereitschaftspflege meint eine vorübergehende Unterbringung von Kindern in Pflegefamilien, etwa wenn Kinder akut aus ihren Familien genommen werden müssen. In solchen Fällen werden Pflegeeltern für eine begrenzte Zeit – oft kurzfristig und unmittelbar – benötigt, um dem Kind Schutz, Unterstützung und ein vorübergehendes Zuhause zu bieten.

Hier gibt's mehr zum Thema:

<https://www.enzkreis.de/Unsere-Leistungen/Dienstleistungen/Erziehung-in-einer-Pflegefamilie-beantragen-Vollzeitpflege-.php?object=tx,3397.2.1&ModID=10&FID=2032.247.1>

https://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/ratgeber/KVJS-Ratgeber-Pflegeeltern-R-Barrierefrei_02.pdf



Elke Weigmann (von rechts) aus Wimsheim nimmt seit 1998 Pflegekinder auf. Aktuell haben sie und ihr Mann Dieter Grau die zwölfjährige Ramira in Vollzeitpflege. Cassandra, die rund zwei Jahre in der Familie gelebt hat, ist heute zu Besuch.



Pflegefamilien spielen eine entscheidende Rolle für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihren leiblichen Familien leben können. Die zwölfjährige Ramira (von links) und die 24-jährige Cassandra sind dankbar, in Elke Weigmann eine liebevolle Pflegemutter gefunden zu haben.

Bilder: Enzkreis; Fotograf: Sebastian Seibel

Soziales**Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis**

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker, Tel. 07231 308-5022, E-Mail: psp@enzkreis.de

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e. V.

Tel. 07041-8153689,

www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e. V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung. Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Jugend- und Suchtberatung Plan B gGmbH

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel.: 07231 / 92277-0, www.planb-pf.de

Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung:

Mo. 10:00 – 11:30 Uhr; Do. 16:00 – 17:30 Uhr

Kostenlose Onlineberatung: www.planb-pf.de/onlineberatung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie

KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien
Tel. 07231 30870

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Telefon: 07231-20448-0 Zentrale,

www.wichernhaus-pforzheim.de

bwlV - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“,

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr)

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel.: 07231 1394080

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Tel. 07231/373-236

E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e. V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel.: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1, 71297 Mönsheim

consilio

Demenzzentrum: 07231 308-500
 Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07231 308-5022
 Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:
 07231 308-5023

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker:

Mittwoch, 18. September, 18 Uhr im Forum im RKH Krankenhaus Mühlacker: **Fit bei Arthrose: Hüft- und Kniegelenk Informations- veranstaltung für Patienten und Interessierte**

Das Kniegelenk ist eines der am stärksten beanspruchten Gelenke des menschlichen Körpers. Durch den natürlichen Verschleiß beim Laufen, Stehen, Tragen oder durch mangelnde Bewegung wird die Knorpelschicht unzureichend versorgt, nutzt sich ab und verschleißt. Die dann beginnende Arthrose sollte möglichst früh erkannt und behandelt werden.

Gleiches gilt für kleinere oder größere Verletzungen nach Sport oder anderen Aktivitäten, die zu Defekten am Knorpel, der Kniescheibe oder dem Kreuzband geführt haben. Die Arthrose am Hüftgelenk umfasst alle degenerativen Erkrankungen, die durch angeborene Störung der Funktionseinheit Hüftkopf oder Hüftpfanne, Unfall oder Verschleiß hervorgerufen werden.

Vor allem bei älteren Menschen leiden ungefähr 5 % der Erwachsenen in Deutschland an Beschwerden durch eine Hüftgelenksarthrose und rund 5 Millionen Menschen unter einer Arthrose des Kniegelenks. Deshalb ist es wichtig den ersten Anzeichen von Arthrose schnellstmöglich entgegenzuwirken, um eine operative Behandlung zu umgehen, die lange Heilungsprozesse mit sich bringen können.

In dem Vortrag am 18. September 2024 um 18 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker wird Dr. Jörn Heepe, Sektionsleiter Orthopädie, allgemeinverständlich über den aktuellen Stand der Medizin rund um die Möglichkeit zur Vorbeugung, Diagnostik und Therapie bei Arthrose informieren. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit für Fragen.

Der Eintritt ist kostenlos. Um teilnehmen zu können, ist unter der Telefon 07041-15-50201, eine verbindliche Anmeldung nötig.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54
 E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de
 Öffnungszeiten: Dienstag von 8.00 – 10.00 Uhr und
 Donnerstag von 08.00 – 12.00 Uhr
 Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner, Telefon 73 04
 Vermietung Gemeindehaus: Arne Gessert,
 Tel. mobil: 0151 6265 7769
 E-Mail: arne.gessert@hotmail.com
 Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit Psalm 145, 15

Wochenlied:

„Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit“ (Nr. 502)

Wochenpsalm: „Du lässest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche“ aus Psalm 104

Freitag, 13. September 2024

19.00 Uhr – Konzert „Jay Alexander“

Samstag, 14. September 2024

10.00 Uhr – Einschulungs-Gottesdienst mit Nadine Eschmann

16. Sonntag nach Trinitatis, 15. September 2024

10.45 Uhr - Gottesdienst mit Pfarrer Daniel Haffner und dem Männergesangsverein und Vorstellung des Opferprojekts (s. Mitteilungen)

09.30 Uhr - Kinderkirche

Predigttext: Hebräer 10, 35-39

Opfer: KGR - Weltmissionsprojekt /

Hygienehilfe für Frauen im Tschad (s. Mitteilungen)

19.00 Uhr – Friedensgebet für ukrainische Flüchtlinge und andere Kriegsgebiete auf dem Marktplatz oder Gemeindehaus in Mönshheim

Montag, 16. September 2024

19.25 Uhr – Chor „Colors of Heaven“

20.00 Uhr – Bibel-Live-Heckengäu (s. Mitteilungen)

Dienstag, 17. September 2024

19.00 Uhr - Kinderkirchvorbereitung

20.00 Uhr - Kirchenchor

Mittwoch, 18. September 2024

15.00 Uhr – Konfirmandenunterricht in Wimsheim

20.00 Uhr - Kirchengemeinderatssitzung

Donnerstag, 19. September 2024

17.30 Uhr – Jungschar (s. Mitteilungen)

12.15 Uhr – Gemeinsames Mittagessen (s. Mitteilungen)

Freitag, 20. September 2024

20.00 Uhr - Posaunenchor

Opfergaben:

- Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das Konto:
- Ev. Kirchengemeinde Wimsheim
- Volksbank Leonberg – Strohgäu eG
- IBAN: DE60 6039 0300 0045 3000 03
- BIC: GENODES1LEO
- Bitte Opferzweck „Weltmissionsprojekt“ angeben!

Mitteilungen:

Gottesdienst am Sonntag, 15. September 2024

Das Opfer an diesem Sonntag ist für Hygienehilfen für Frauen im Tschad

An diesem Sonntag wird bei uns im Gottesdienst Herr zu Gast sein. Er betreut das Projekt „Hygienehilfe für Frauen im Tschad“ und wird uns ausführlich anhand von Bildern davon berichten. Schon heute laden wir zu diesem Gottesdienst herzlich ein!

Im Tschad ist die Schulabbrecherquote unter Teenagern hoch, was auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist: Zwangsheirat und/oder Frühverheiratung, ungewollte Schwangerschaften etc. Ein weiteres frauenspezifisches Problem, das die Teilnahme von Mädchen an der Schule verhindert, ist die Menstruation. Junge Mädchen im Teenageralter haben häufig keinen Zugang zu Damenbinden, da diese zu teuer sind. Die Teenagerinnen gehen deshalb oft mehrere Tage im Monat nicht in die Schule. Abgesehen von dem mangelnden Selbstbewusstsein, das dies mit sich bringen kann, ist die Verwendung von Stoffstücken oder Zeitungspapier, anstatt Damenbinden, gesundheits-